

## Warum

# BRAUCHEN WIR NATURNAHE GÄRTEN?

...

Gründe gibt es viele:

 Naturnahe Gärten verbessern das Stadtklima durch Senkung der Umgebungstemperatur und Versickerung der Niederschläge.

 Sie schaffen Lebensräume und unterstützen so die Artenvielfalt.

 Sie fördern die Lebensqualität für den Menschen durch die Schaffung einer naturnahen Umgebung.

 Sie sind vergleichsweise pflegearm und langlebiger.

 Laut Niedersächsischer Bauordnung (§ 9, Abs. 2) sind Schotter- und Kiesgärten verboten.

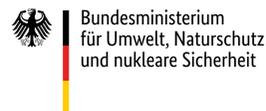
Machen Sie mit und genießen Sie bald ein Stück Natur in Ihrem Garten! Oder haben Sie noch Fragen?

**DANN KONTAKTIEREN SIE UNS GERNE!**

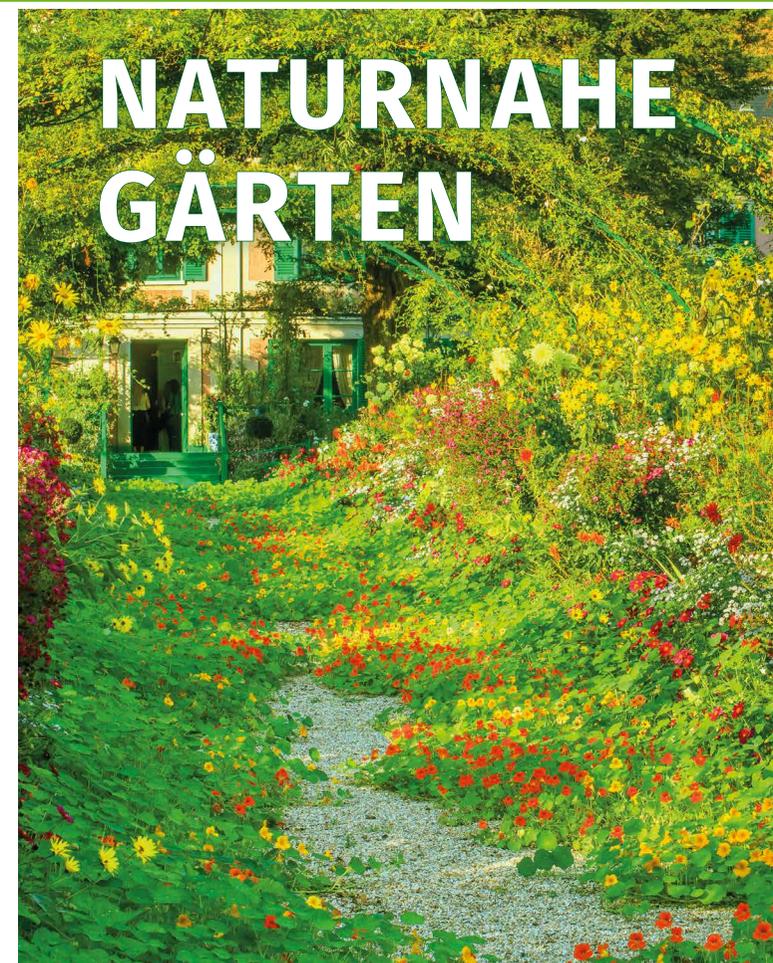
Stadt Osnabrück  
Fachbereich Umwelt und Klimaschutz  
Telekom Gebäude  
Hannoversche Straße 6–8  
49084 Osnabrück

Telefon: 0541 323-3173  
E-Mail: [umwelt@osnabrueck.de](mailto:umwelt@osnabrueck.de)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



# NATURNAHE GÄRTEN

## GUT ZU WISSEN:

Mit dem **FÖRDERPROGRAMM »GRÜN STATT GRAU«** werden freiwillige Entsiegelungen mit Begrünung gefördert.

[www.osnabrueck.de/gruen-statt-grau](http://www.osnabrueck.de/gruen-statt-grau)



## HERAUSGEGEBEN VON

Stadt Osnabrück  
Die Oberbürgermeisterin  
Fachbereich Umwelt und Klimaschutz  
Postfach 44 60 | 49034 Osnabrück

Stand: 02/2023

Fotos: Stadt Osnabrück | Titelbild: adobe stock

# TIPPS...

zur naturnahen Gestaltung

und Pflege von Gärten



Was

## IST EIN NATURNAHER GARTEN?

...



Ein naturnaher Garten überzeugt zugleich durch eine natürliche Ästhetik und seinen hohen ökologischen Wert. Er bietet einen Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen. Dazu wird auf viele freie, unversiegelte Flächen und insektenfreundliche Pflanzen gesetzt. So sollen – ganz nach dem Vorbild der Natur – heimische, standort- und klimaangepasste Arten gepflanzt werden. Sie sollen sich möglichst eigenständig und ohne großen, menschlichen Eingriff entwickeln.

In einem naturnahen Garten fördert der Verzicht auf Kunstdünger, Pflanzenschutzmittel und Torf die natürlichen Kreisläufe.

### ÜBRIGENS:



Auch auf einem Balkon kann naturnah gegärtnert werden, indem heimische Arten in Töpfen oder Kübeln als Dauerbepflanzung ausgesät werden. Dies lockt vor allem Insekten und Vögel an.



Wie

## LEGT MAN EINEN NATURNAHEN GARTEN AN?

...

Egal, ob man beim Anlegen eines naturnahen Gartens zunächst ein »Wildes Eck« oder gleich ein Gesamtkonzept entwickelt – **einige grundsätzliche Dinge sollten beachtet werden:**

-  Einen Naturgarten anlegen heißt nicht, alles verwildern zu lassen. Ein gewisses Maß an Pflege bleibt notwendig.
-  Schnittmaßnahmen an Pflanzen werden auf das Nötigste beschränkt und schonend durchgeführt, bewässert wird möglichst mit Regenwasser.
-  Unversiegelte, begrünte Flächen sind wichtiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere.
-  In naturnahen Gärten finden sich vielfältige, bunte, abwechslungsreiche Lebensräume mit heimischen Pflanzen und Tieren.
-  Die Auswahl standortangepasster Pflanzen sollte auch den ökologischen Wert für die Tierwelt im Blick haben.
-  Die Verwendung von Gartengeräten ohne Motor spart nicht nur Kohlendioxid, sondern macht auch weniger Lärm.



Welche

## MASSNAHMEN EIGNEN SICH FÜR DEN NATURGARTEN?

...

Es gibt zahlreiche Maßnahmen, die sich für die Gestaltung eines naturnahen Gartens eignen:

-  Heimische Wildsträucher, Wildstauden und Wildkräuter pflanzen
-  Artenreiche Wildblumenwiese (z. B. mit der Osnabrücker Mischung) statt Rasen
-  Steinhäufen oder Totholzhaufen sind ideale Verstecke für kleine Tiere
-  Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, Torf und chemische Dünger, besser sind beispielsweise Brennnesseljauche und Hornspäne
-  Grünabfälle kompostieren und zur Düngung und Bodenverbesserung nutzen
-  Nisthilfen für Vögel und Insekten aufstellen

Es ist ganz einfach, im eigenen Garten oder auf dem Balkon einen Beitrag zum Klima- und Artenschutz zu leisten. Dazu reichen schon wenige Quadratmeter Fläche aus – **ALSO MACHEN SIE MIT!**